

Heute ist ein Tag... Werner Lohsens Jugend.

Roman von Emil Kaiser.

(Fortsetzung.)

Er lachte. Die Einleitung ist gut. Soll ich vielleicht die Fensterläden bei dir aufreißen? ... Ja, so etwas Nektarisches ist es, nicht fe schelmisch. Ich möchte nämlich eine hübsche Illustration zu meinem Katalog haben.

Aber, Werner, das ist ja viel zu schön und viel, viel zu viel, sagte sie, indem sie ihm in bantbarer Mischung die Hand hinstreckte. ... Er hatte ihre Hand festgehalten, jetzt zog er sie sanft an sich. Rein, du versteht mich gar nicht, du hast mich überhaupt gar nicht übertrumpft.

Prinzgemahl. Roman von Paul Oskar Höder. (Fortsetzung.) ... „Geben Sie lieber in den vorderen Salon“, sagte sie. „Die Jugend ist doch nicht da unten bei den Gefühlslosen!“

„Nunmehr Gäste wurden dem Gedächtnis und jenen den Jungens geistlich auf. Ausgelassener Protest schallte jedem Reueintretenden entgegen. Das half aber nichts. Die junge Gesellschaft mußte immer enger zusammenrücken, und schließlich herrschte Mangel an Atmungsluft, um die Neuantkommenden unterzubringen.“

Frank Hegner an William Scheidt, 5 Jahre Leise, vom 15. Juli 1914 ... Charles L. Hughes an Gustave Gerth u. A., 25 bei 100 Fuß an der Ostseite von Warren Ave., 109 Fuß nördlich von Lawn Ave. in Norwood, St. Louis, Mo., \$1.

P. A. Smith an Harriet Mendel, \$1000. Nettie Trembler an Central Fairmount u. A. Co., \$2000. Elizabeth Roberts an Enterprise u. A. Co., \$500.

Geist, der unsere Marine besetzt. ... Die „Königin Luise“ war der neueste Dampfer der Hamburg-Amerikaner Linie im Verkehr nach den Seeabern der Nordsee, ein Turbinenschiff von unübertrefflicher Seetüchtigkeit und wahrhaft vornehmer Ausstattung.